

Demokratie-Profis in Ausbildung!

Fortbildungsreihe 2021/2022

Politische Bildung mit Kindern rassismuskritisch gestalten

Rassismus ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, das bereits im Kindesalter Auswirkungen zeigt. Die Kindheit ist das Alter, in dem rassistische Denk- und Verhaltensmuster erlernt werden. Kinder machen Diskriminierungserfahrungen und erleben, wie es ist, zum*zur Anderen gemacht zu werden. Sie müssen sich täglich gegen Zuschreibungen und Diskriminierungen wehren. Andere Kinder machen die Erfahrung, fraglos zugehörig zu sein und sind privilegiert, ohne sich dessen bewusst zu sein. Diese unterschiedlichen Erlebnisse führen zu rassistischen Diskriminierungen auch schon jungen Kindern. Artikel 2 der UN-Kinder-

rechtskonvention sieht den Schutz von Kindern vor jeglicher Form der Diskriminierung vor. Nehmen wir diesen Anspruch ernst, dann müssen wir rassismuskritische politische Bildungsarbeit bereits im Kindesalter beginnen.

In einer dreiteiligen Fortbildung möchten wir uns daher den Fragen annähern: Was bedeutet dieser Anspruch konkret? Wie kann eine rassismuskritische Bildungspraxis mit Kindern aussehen? Dabei nehmen wir Begriffe und Positionen ebenso in den Blick, wie Lernprozesse und pädagogische Praxen um schließlich konkrete Methoden (praktisch) kennenzulernen.



Anmeldeschluss: 1. November 2021

Modul 1

Rassismuskritische politische Bildung: Begriffsdefinition und eigene Positionierung

15. Dezember 2021
9:30–16:00 Uhr, Online

Rassistische Strukturen, Zuschreibungen sowie mangelnde gesellschaftliche Repräsentationen haben Einfluss auf die Lebenswelt von Kindern. Rassismuskritik erkennt Rassismus als Abgrenzungssystem und Wahrnehmungsmuster unserer Gesellschaft an. Im ersten Modul der Fortbildungsreihe stehen daher die begriffliche Definition von Rassismus, der koloniale Hintergrund sowie seine Verankerung in der Gesellschaft im Fokus. Durch Fragen wie „Welche Vorurteile und Zuschreibungen habe ich verinnerlicht?“, „Wo stehe ich im Geflecht von Diskriminierung und Rassismus?“ werden wir uns mit unserer eigenen Positionierung auseinandersetzen und besprechen, welche Aufgaben sich für uns als politische Bildner*innen in der rassismuskritischen Bildungsarbeit mit Kindern daraus ergeben und welche Haltung notwendig ist, um das Kinderrecht auf Schutz vor Diskriminierung umzusetzen.

Modul 2

Empowerment und Rassismuskritik in der politischen Bildungsarbeit mit Kindern

1. Februar 2021
9:30–16:00 Uhr, Online

Im Zentrum des zweiten Moduls steht die Frage: Wie kann eine rassismuskritische Bildungspraxis in der Arbeit mit Kindern aussehen? Dafür möchten wir uns zunächst damit beschäftigen, welchen Einfluss rassistische Sprache und Vorurteile auf den sozialen Lernprozess sowie die Selbstwahrnehmung von Kindern (mit und ohne Rassismuserfahrung) haben. In einem zweiten Schritt steht die Bedeutung dieser spezifischen Erfahrungen für eine rassismuskritische pädagogische Praxis im Fokus. Welche Methoden und Ansätze sind geeignet? Wie kann ich in einer Gruppe mit Kindern, die Rassismuserfahrungen gemacht haben, empowerment-orientiert arbeiten? Und wie gehe ich damit in heterogenen Gruppen um?

Modul 3

Rassismuskritische Praxis: Methoden für die politische Bildung mit Kindern

5.–6. April 2022, Präsenz

Während die ersten beiden Module der Reflexion grundlegender Herausforderungen und Herangehensweisen einer rassismuskritischen Bildungspraxis mit Kindern dienen, bietet das dritte Modul die Möglichkeit, ganz praktisch Methoden für die eigene Arbeit kennenzulernen und auszuprobieren. Welche Spiele eignen sich für welche Gruppe? Was sind mögliche Fallstricke und wo besteht die Gefahr, Verletzungen bei Mitgliedern der Gruppe zu verursachen? Ziele rassismuskritischer Methoden in der politischen Bildung mit Kindern sind Sensibilisierung, Abbau von Vorurteilen und Zuschreibungen gegenüber sozialen Gruppen, die Fähigkeit, eigene Vielfalt und die der Anderen neu zu entdecken, sowie das Erkennen von rassistischen Unterscheidungspraktiken im Alltag.



Veranstaltungshinweise

Die Veranstaltungsreihe setzt sich aus drei aufeinander aufbauenden Modulen zusammen. Die Anmeldung ist verbindlich und gilt für die Teilnahme an allen drei Modulen. Die Teilnahme an einzelnen Terminen ist nicht möglich. Den Link zur Anmeldung sowie weitere Veranstaltungsinformationen finden Sie hier:

<https://go.adb.de/demprof-fobi-rk>

Referentin

Als Referentin konnten wir Nkechi Madubuko gewinnen. Mehr Informationen zur Referentin finden Sie hier: www.nkechi-madubuko.de
Das dritte Modul wird zudem von Kolleg*innen aus der außerschulischen politischen Bildung unterstützt.

Veranstaltungsorte

Die ersten zwei Module finden online über Zoom statt. Weitere Hinweise zu technischen Voraussetzungen sowie zum Datenschutz finden Sie hier: <https://go.adb.de/hinweise-onlinetools>

Das dritte Modul findet in Präsenz statt. Weitere Infos zum Tagungsort, An-/Abreise, Übernachtung etc. erhalten Sie mit der Anmeldebestätigung.

Kosten

Teilnahmebeitrag: 75,00 € für die gesamte Fortbildungsreihe.

Der Teilnahmebeitrag ist gemäß § 4 Nr. 22 UstG umsatzsteuerfrei. Er beinhaltet die Programmkosten, Übernachtung und Verpflegung. Fahrtkosten können leider nicht erstattet werden.

Ansprechpartnerin

Damaris Wardenga

wardenga@adb.de

030 400 401 25

<https://demokratie-profis.adb.de>

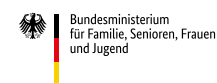
Veranstalter

Arbeitskreis deutscher Bildungsstätten e. V.
Modellprojekt „Demokratie-Profis in Ausbildung! Politische Bildung mit Kindern“
Mühlendamm 3
10178 Berlin



Arbeitskreis deutscher
Bildungsstätten e.V.

Gefördert vom



im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie *leben!*

Gefördert durch die

